

# Wie sieht die Zukunft des Elektromobils aus?

Uffenheimer „Auto-, Technik-, Freizeit-Markt“ lockte Besucher in Massen an – Vielseitiges Angebot mit Sonderaktionen

UFFENHEIM (hh) – Er geht in die Reihe der Uffenheimer Spitzen-Freiluftveranstaltungen ein: Der diesjährige „Auto-, Technik-, Freizeit-Markt“ des Gewerbevereins in Kooperation mit den Uffenheimer Autohäusern. Seit dem vergangenen Jahr wird der Familienmarkttag durch eine große Oldtimerschau im Bereich der Stadthalle bereichert und somit weiter aufgewertet. Diesmal konnte den Besuchern, die sich jetzt in den Straßen und auf den Plätzen in der Altstadt regelrecht drängten, ein besonders vielseitiges Markterlebnis geboten werden (die FLZ berichtete).

Die vier Autohäuser und ein neu hinzu gekommener ortsansässiger Autohändler waren in der Innenstadt an den jeweiligen Standorten mit über 60 Fahrzeugen vertreten. Bei der Information galten die Fragen der Besucher, wie die Autohaus-Besitzer Werner Fuchs, Fred Schöllner, Stefan Paul und Walter Schürmann gegenüber der FLZ übereinstimmend erklärten, vorrangig der Zukunft der Autoantriebsarten: „Wie geht die Entwicklung der Elektroautos weiter und wie sieht es künftig mit den Dieselfahrzeugen aus?“ Informiert wurde beim Autofrühling auch rund um das Fahren – so von Fachfirmen zu Reifen und Felgen sowie von Fahrschulen zum Erwerb



Bei der Naturschutz-Aktion: Wolfgang Lampe und Helmut Edelhäuser.

des Führerscheins. Von den Geldinstituten indes wurde mit Blick auf Finanzierungen beraten. An den Standorten von Fachfirmen ging es um die neuesten Energiesysteme. Hersteller aus der Region stellten Wohnmobile nach den neuesten Erkenntnissen vor.

Für Spannung sorgte beim Auto-„Salon“ die Rettungshundestaffel des BRK-Kreisverbandes, die mit Vorführungen aufwartete. Ein Rudolphofener Zimmereibetrieb war mit ei-



Lockte beim Uffenheimer „Auto-, Technik-, Freizeit-Markt“ auch diesmal nicht nur Nostalgiefreunde an: Die große Oldtimerschau im Bereich der Stadthalle. Fotos: Hans Herbst

ner nostalgischen Holzkegelbahn vertreten, die den Kindern viel Spaß machte. Gut angekommen sind auch wieder die Vorführungen mit Schleppermodellen, diesmal betreut von Kai und Rainer Wörlein. Eine Reuscher Zimmerei demonstrierte den fachgerechten Aufbau eines Holzpavillons.

Zu einem Anziehungspunkt wurde wieder die große Oldtimerschau im Bereich des Pratovecchio-Platzes, der Luitpoldstraße und des Kolbudy-Platzes vor der Stadthalle. Zu be-

staunen gab es da über 50 Personenautos, Schlepper und Zweiräder, darunter etliche Raritäten aus vergangenen Motorisierungszeiten. Die meisten Fahrzeuge stammten von Mitgliedern der Interessengemeinschaft Oldtimerfreunde Uffenheim.

Ebenfalls zu einem „Hingucker“ wurde die Aktion „Plastik steht uns bis zum Hals“ der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe. Beim Befüllen der drei Meter hohen Metallsulptur – sie wurde von dem Uffenheimer

Künstler Helmut Edelhäuser entworfen – mit Plastikmüll stieg auch Bürgermeister Wolfgang Lampe bereitwillig auf die Leiter.

Gerne nutzten die Besucher beim Bummel über den Automarkt die Gelegenheit zum Einkauf oder zur Einkehr in den Gasthäusern und Cafés. „Das Wetter passte und mit dem Besuch sind wir ebenfalls hochzufrieden“, so das Resümee von Volker Trapp und Marion Demski, die den Autofrühling organisierten.